Methodische Ratschläge

Zum Tag des Propagandisten

Bei der Qualifizierung der Propagandisten durch die Bildungsstätten der Kreisleitungen der SEÖ bewähren sich verschiedene Formen.* Dazu zählen das theoretische Seminar, der gezielte Erfahrungsaustausch, propagandistische Großveranstaltungen, und auch der Tag des Propagandisten gehört dazu.

- An diesem Tag kommen zunächst die Propagandisten aller Zirkelkategorien zusammen. Diese gemeinsame Zusammenkunft wird genutzt,
- um die Propagandisten einheitlich in einem Vortrag mit bestimmten theoretischen Grundfragen des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen,
- um sie eingehender über den Inhalt von Beschlüssen der Partei und die sich daraus ergebenden Aufgaben für das propagandistische Wirken in Kenntnis zu setzen,
- um auch gezielte Informationen zur politisch-ideologischen und ökonomischen Situation in der Kreisparteiorganisation zu vermitteln,
- um zugleich Fragen zu beantworten, die für alle Propagandisten, gleich welcher Zirkelkategorie, von Interesse sind,
- um auch auf Anschauungsmaterialien hinzuweisen, zum Beispiel den Dia-Fundus, das Tafelwerk, das Tonband, die Folie und andere geeignete Mittel zur lebensverbundenen und emotionalen Gestaltung der Zirkel und Seminare,
- um gute Erfahrungen von zwei oder drei Propagandisten bei der Durchführung des Parteilehr-

jahres darlegen zu lassen, das heißt zur Arbeit mit dem Plan des Propagandisten, zum Selbststudium der Teilnehmer, zum Einsatz von Anschauungsmitteln usw.,

- um zu zeigen, wie mit der Parteiliteratur, vor allem mit den Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus, in den Seminaren gearbeitet werden kann.
- Im allgemeinen wird für die gemeinsame Schulung der Propagandisten aller Zirkel und Seminare ein Zeitraum von drei bis vier Stunden eingeplant.
- Hier treten die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung, staatliche Leiter, Parteisekretäre von Grundorganisationen und Propagandisten selbst auf.
- Im Anschluß daran wird der Tag in differenzierten Seminaren fortgesetzt. Sie entsprechen den unterschiedlichen Zirkelformen.
- Hier haben die Propagandisten die Möglichkeit, Fragen zum Gehörten zu diskutieren, die Meinungen auszutauschen.
- Mitglieder des Kreispropagandistenaktives leiten diese Seminare. Sie erläutern den Propagandisten zu Beginn das zu erreichende Ziel des Seminars. Gemeinsam mit den Propagandisten erarbeiten sie Wege zur inhaltlichen und methodischen Aufbereitung der Themen des Parteilehrjahres.
- Dabei geht es zum Beispiel darum, welche Fragen vor allem die Diskussion fördern, wie der Meinungsstreit zu entwickeln ist, welche Anschauungsmaterialien sich für die Themen anbieten, wie die Genossen zu Schlußfolgerungen geführt werden können usw. Im Kollektiv der Propagandisten wird um die überzeugendste Argumentation zu den aufgeworfenen Schwerpunktfragen gestritten.
- In den Monaten, an dem der „Tag des Propagandisten“ stattfindet, erfolgt auch die Anleitung zum jeweiligen Thema des Parteilehrjahres. (NW)

* Siehe dazu „Methodische Ratschläge“ in „Neuer Weg“ 20/78, 2/79, 9/79, 22/79

1 П f Q Г ITI 8tlÖn

Regelmäßige Anleitung von Agitatoren

In der Kreisleitung Bergen kommen monatlich einmal Agitatoren beziehungsweise Genossen, die für die politische Massenarbeit in den Grundorganisationen verantwortlich sind, zur Anleitung zusammen. Bei besonderen Anlässen erfolgt eine solche Anleitung auch in kürzeren Zeitabständen.

Für die Anleitung der Agitatoren gibt es einen Themenplan. Er ist jeweils für sechs Monate gültig. In diesem Plan sind, ausgehend von den Dokumenten der Partei, be-

stimmte politische Grundfragen als Anleitungsthemen vorgegeben. Die Kreisleitung beachtet allerdings, daß dabei die aktuelle Information, das heißt der Meinungsaustausch zu brennenden Problemen und Fragen, nicht zu kurz kommt. Die Genossen der Kreisleitung berücksichtigen damit, daß eine wirkungsvolle Agitation sowohl die Kenntnis politischer Grundfragen als auch aktueller Probleme erfordert.

Eine der letzten Anleitungen befaßte sich mit der Verschärfung des

ideologischen Kampfes. Dabei wurden vor allem fünf Problemkreise behandelt: die Ursachen für die Verschärfung des ideologischen Kampfes durch die aggressiven Kräfte des USA-Imperialismus; die Rolle des BRD-Imperialismus im ideologischen Kampf gegen die sozialistischen Länder; die Erpressungs- und Einschüchterungsversuche der USA gegenüber Kuba; die gegen die Entspannung gerichteten Versuche zum Boykott der Olympischen Spiele in Moskau; der zügellose Antikommunismus bzw. Antisowjetismus in der Gegenwart.

(NW)